

„Der Runde Tisch war erst der Anfang – Aufgaben und Ziele des Unabhängigen Beauftragten“

von

Johannes-Wilhelm Rörig

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechenverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Johannes-Wilhelm Rörig: Der Runde Tisch war erst der Anfang – Aufgaben und Ziele des Unabhängigen Beauftragten, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2012, www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/2010



Unabhängiger Beauftragter
für Fragen des sexuellen
Kindesmissbrauchs

17. Deutscher Präventionstag:

Der Runde Tisch war erst der Anfang – Aufgaben und Ziele des Unabhängigen Beauftragten

Johannes-Wilhelm Rörig, Unabhängiger Beauftragter
für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs

München, 16. April 2012



Ausgangslage

Unabhängige Beauftragte zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs →
Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs

→ **neue Schwerpunkte**

zuvor: Aufarbeitung und Empfehlungen

jetzt: Begleitung und Unterstützung der Umsetzung der Empfehlungen des
Runden Tisches „Sexueller Kindesmissbrauch“



Historie: Einrichtung RTKM / Ernennung UBSKM

Hintergrund: „Missbrauchsskandal“ Anfang 2010 (Canisius-Kolleg, Kloster Ettal, Odenwaldschule u.a.)

Kabinettsbeschluss, 24. März 2010:

1. Einrichtung Runder Tisch „Sexueller Kindesmissbrauch“ (RTKM), Vorsitz: Bundesministerinnen BMFSFJ, BMJ, BMBF

- erste Sitzung RTKM: 23. April 2010
- Gespräch RTKM mit Betroffenen: 10. November 2010
- Zwischenbericht RTKM: 1. Dezember 2010
- vorerst letzte Sitzung RTKM: 30. November 2011, mit Verabschiedung des **Abschlussberichts**
- weitere geplante Sitzung RTKM: Ende 2012

2. Ernennung Unabhängige Beauftragte zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM), Dr. Christine Bergmann

- Start Geschäftsstelle: 9. April 2010
- Start Telefonische Anlaufstelle: 28. Mai 2010
- Start Kampagne „Sprechen hilft“: 21. September 2010
- **Abschlussbericht: 24.05.2011 mit Empfehlungen an RTKM und Bundesregierung**
- Ende Amtszeit: 31.10.2011



Ernennung neuer UBSKM zum 1. Dezember 2011

Kabinettsbeschluss, 7. Dezember 2011:

Ernennung Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Johannes-Wilhelm Rörig

- Kooperationsvertrag BMFSFJ: 18. November 2011
- Amtsantritt: 1. Dezember 2011
- Pressekonferenz Amtsantritt: 13. Dezember 2011
- erster Jour Fixe Betroffene: 27. Januar 2012
- Beginn Gespräche zu Monitoring RTKM: 6. Februar 2012
- erste Sitzung Fachbeirat: 20. März 2012
- Entwicklung Online-Hilfeportal: bis Sommer 2012
- Zwischenbericht auf Nachfolgesitzung RTKM: Ende 2012
- **Endbericht: Sommer/Herbst 2013**
- Ende Amtszeit: Ende 17. Legislaturperiode, spätestens 31. Dezember 2013
- **2014?**

Unabhängigkeit des UBSKM:

- nicht weisungsgebunden
- keine Fachaufsicht
- Freistellung von Aufgaben im BMFSFJ
- nur organisatorische Anbindung an BMFSFJ
- Ausscheiden auf eigenes Verlangen oder nach den für die Richterschaft geltenden Regeln
- Ausgestaltung der Aufgabenwahrnehmung im Rahmen der fachlichen Unabhängigkeit



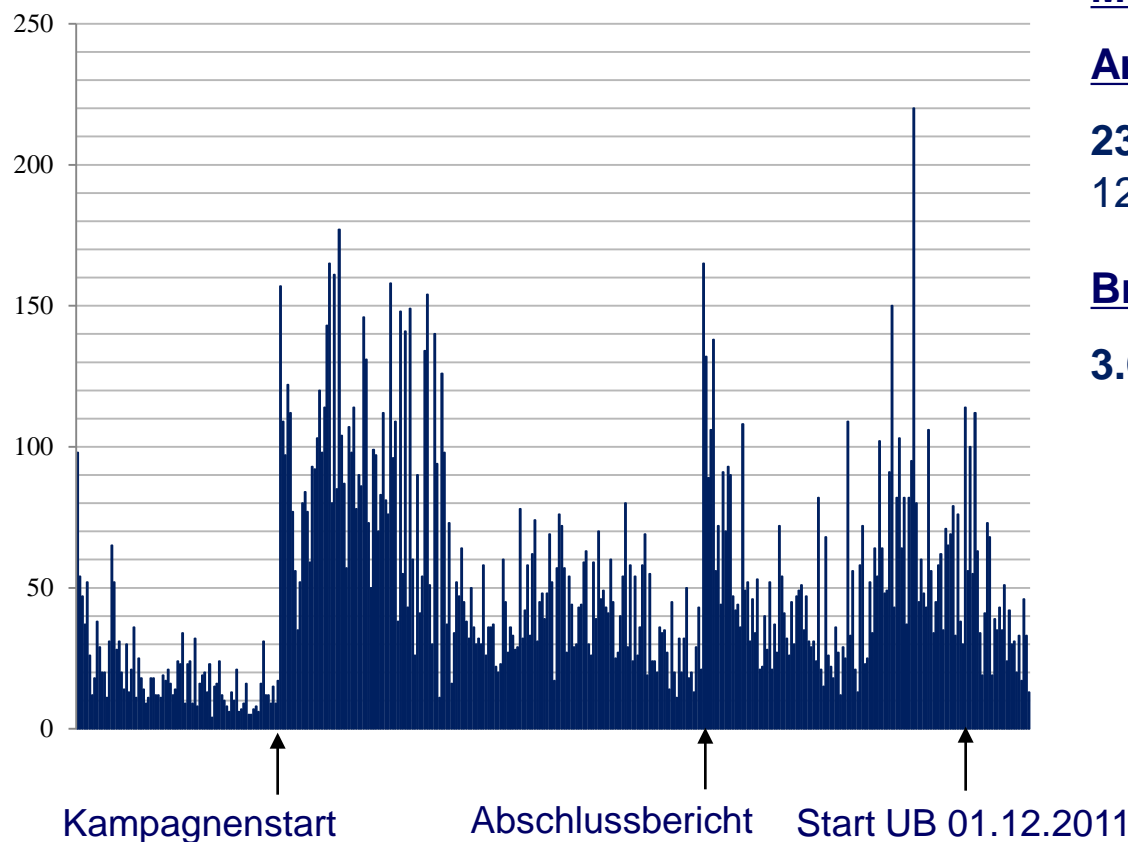
Aufgaben des Unabhängigen Beauftragten

(s. Abschlussbericht RTKM, Kap. 6, 30.11.2011)

- 1. Telefonische Anlaufstelle (TAL)**
- 2. Austausch und Vernetzung**
- 3. Entwicklung Online-Hilfeportal (OHP)**
- 4. Monitoring und Unterstützung der Umsetzung der Empfehlungen des Runden Tisches durch Nachhalten der Umsetzung**
- 5. Begleitung des Sachverständigengremiums des ergänzenden Hilfesystems („Clearingstelle“)**
- 6. Begleitung der Aufarbeitung von Fällen sexuellen Kindesmissbrauchs**
- 7. Forschung**
- 8. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**



Telefonische Anlaufstelle



Mai 2010 bis März 2012:

Anrufe:

23.400 Kontaktversuche

12.500 angenommen

Briefe:

3.600 Briefe

*Ausgenommen sind der
21.09. und 22.09.2010
(Start Kampagne) mit
322 bzw. 521 Anrufen und der
25.05.2011 (Abschlussbericht
Dr. Bergmann) mit 856 Anrufen*



Austausch mit Betroffenen als Expertinnen und Experten

Jour Fixe mit Betroffeneninitiativen

- Unterstützt die Vernetzung der Initiativen
- Ermöglicht direkten Austausch zu Anliegen und Forderungen
- Drei Treffen pro Jahr:
 - 1. Jour Fixe hat am 27.01.2012 (Forderungskatalog s. S. 8) stattgefunden
 - 2. Jour Fixe für 11.05.2012 geplant



Forderungskatalog von Betroffenen

Gemeinsamer Forderungskatalog von Betroffenen-Initiativen vom 1. Jour Fixe des UBSKM, 27.01.2012

(in der Reihenfolge der Nennung, keine Reihenfolge nach Priorisierung oder Häufigkeit)

- Öffentlich bleiben! Transparenz! Tabus brechen!
- Fokus auf: Familie, Fremdtäter bzw. Fremdtäterinnen, soziales Nahfeld, Institutionen
- Beginn der Aufarbeitung, Aufklärung, Dokumentation (unabhängig, systematisch, umfassend, staatlich unterstützt, gesellschaftspolitisch): „Den Schaden in seinem Ausmaß, mit all seinen Facetten, heben.“
- Untersuchung und Entschädigung: nicht durch ein Verfahren der Täterorganisation
- Unabhängige Kontrolle der Institutionen (Verfahren und Maßnahmen in Institutionen – auch im Umgang mit Einzelfällen) durch Beauftragte/Gremien
- Entschädigung/Schmerzensgeld auch außerhalb des institutionellen Bereichs (z.B. Familie, DDR-Heime)
- Verjährungsfristen:
 - Zivil- und Strafrecht
 - Spektrum der Positionen: von „Generelle Aufhebung“ bis „Verfahren auf Antrag nach Fristablauf möglich, auf Entscheidung des Einzelnen“: „Lebenslange rechtliche Aufarbeitung ermöglichen.“
- Schnelle Umsetzung der Empfehlungen des Runden Tisches „Sexueller Kindesmissbrauch“
 - Reform des OEG („Täterschutzgesetz“)
 - Lotsinnen bzw. Lotsen: auch ambulant/aufsuchend
 - Leitlinien Prävention und Intervention
- Strafrecht: Tatbestände überprüfen (z.B. Lücken §§ 176, 176a StGB), Verfahren der Beweiserhebung
- Ausbau und Qualitätssicherung des Systems unabhängiger Beratungsstellen, auch für besondere Gruppen (z.B. Männer, DDR-Heime)
- Therapie: schnelle Bewilligung, flächendeckend, freie Therapiewahl
- Schnelle Umsetzung ergänzendes Hilfesystem, keine finanzielle Deckelung („Betroffenenrettungsschirm“)
- Kein Täterschutz durch institutionelles Recht
- Weitere Themen:
 - Frauen als Täterinnen
 - Sexuelle Gewalt unter Kindern und Jugendlichen
 - Menschen mit Migrationshintergrund
 - Menschen mit Behinderungen
 - Familienrecht (u.a. „Scheidungsrecht“ Betroffener von ihren Eltern)

Am 1. Jour Fixe haben folgende Betroffenen-Initiativen mit jeweils bis zu zwei Vertreterinnen bzw. Vertretern teilgenommen: Bringt Licht ins Dunkel e.V., Bundesinitiative der Betroffenen von sexualisierter Gewalt und Missbrauch im Kindesalter e.V., Eckiger Tisch e.V., gegen –missbrauch e.V., Glasbrechen e.V. – Betroffene sexualisierter Gewalt auf der Odenwaldschule, Initiative Ehemaliger Johanneum Homburg, Initiativgruppe Geschlossener Jugendwerkhof Torgau e.V., Missbrauch in Ahrensburg e.V., MOGIS e.V. – Eine Stimme für Betroffene, Mutmachen, Sexualisierte Misshandlung – Betroffenenenteam



Mitglieder Fachbeirat beim Unabhängigen Beauftragten

Vorsitzende:

Prof. Dr. Mechthild Wolff

Fakultät Soziale Arbeit der Hochschule Landshut

Stellv. Vorsitzender:

Ingo Fock

Vertretung von Betroffenen

Nele Allenberg

Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland

Prof. Dr. Sabine Andresen

Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband e.V.

Dr. Dirk Bange

Abteilung Familie, Kindertagesbetreuung und Gleichstellung der Hamburger
Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

Dr. Christine Bergmann

Bundesministerin a.D.

Lina Ronja Bethmann

Vertretung von Betroffenen

Klaus Dickneite

Deutscher Behindertenrat

Dr. Gudrun Doering-Striening

Deutscher Anwaltvereine.V

Ursula Enders

Zartbitter Köln e.V.

Prof. Dr. Jörg M. Fegert

Universität Ulm, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie

Dr. Bettina Janssen

Deutsche Bischofskonferenz

Matthias Katsch

Vertretung von Betroffenen

Prof. Dr. Barbara Kavemann

Sozialwissenschaftliches FrauenForschungsInstitut Freiburg in Berlin

Kathrin Radke

Vertretung von Betroffenen

Prof. Dr. Franz Resch

Deutsche Liga für das Kind e.V.

Prof. Dr. Rainer Richter

Bundespsychotherapeutenkammer

Norbert Struck

Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe

Ulrich Thöne

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

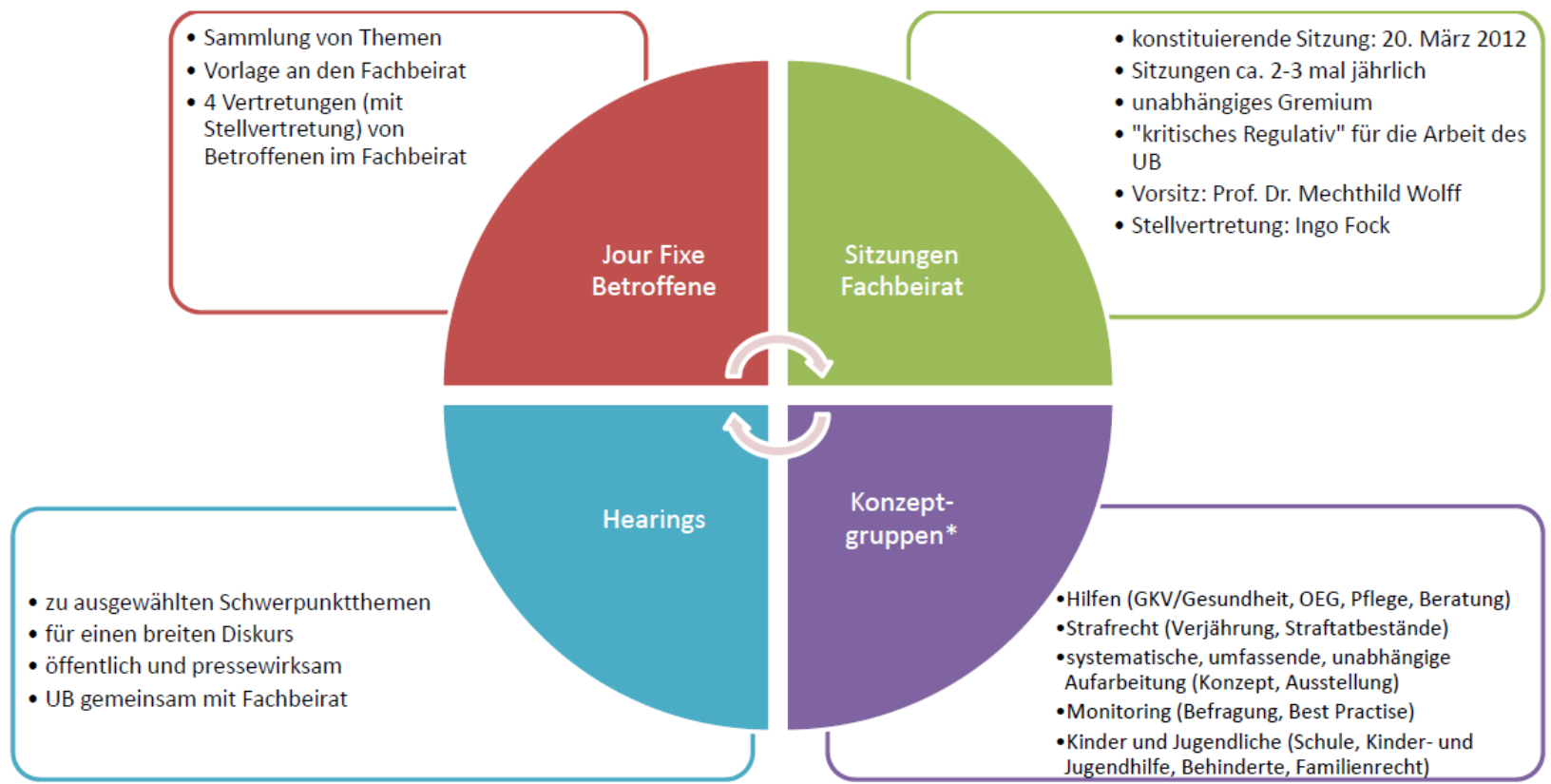
Hans-Peter Vogeler

Bundeselternrat

Vertretung der Bundesschülerkonferenz



Arbeitsstruktur Fachbeirat



*Schwerpunktthemen vorbehaltlich der Entscheidung des Fachbeirats



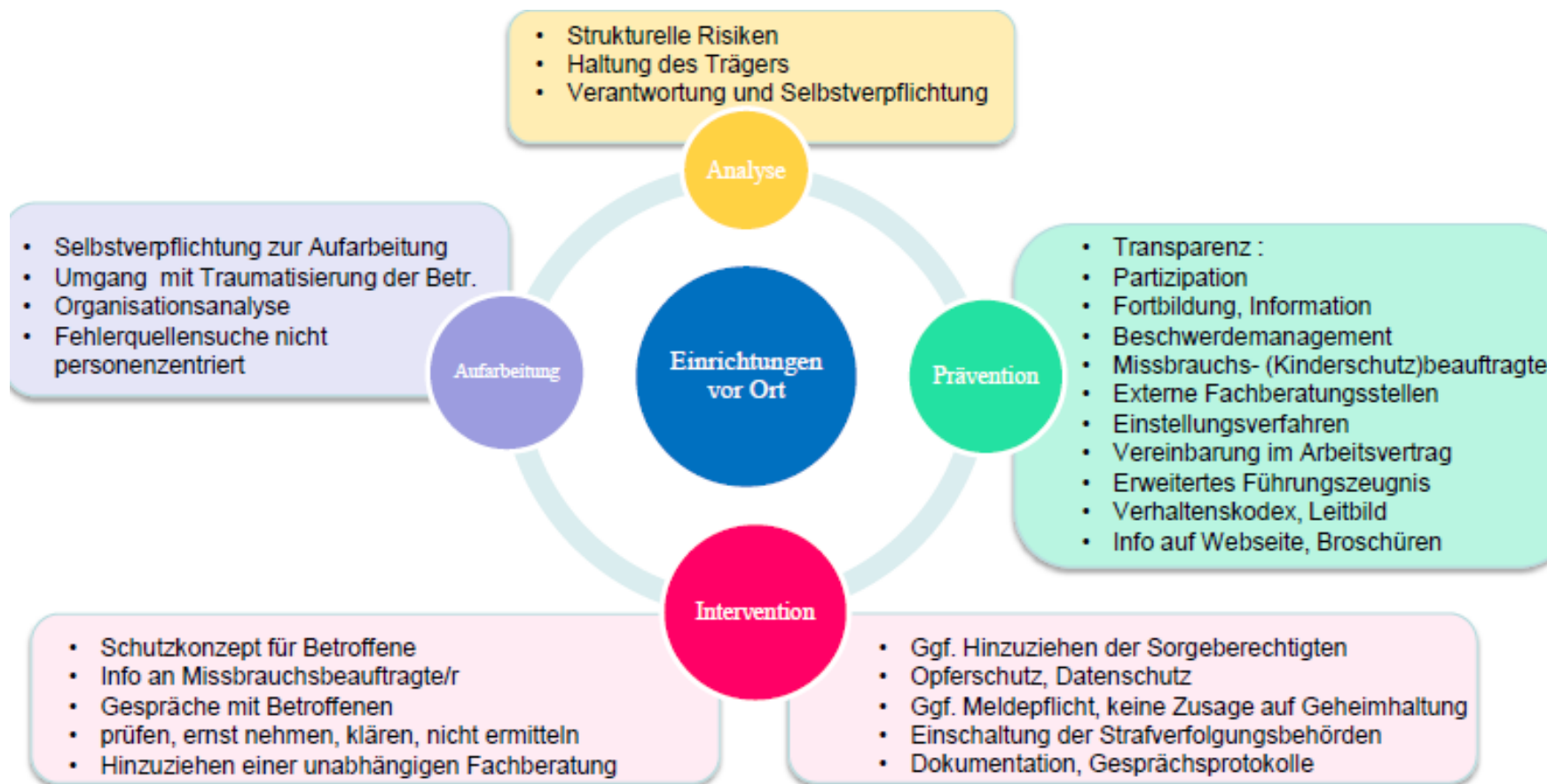
Entwicklung Online-Hilfeportal

- Entwicklung eines zentralen, spezifisch auf die Thematik sexualisierter Gewalt ausgerichteten Portals mit Lotsenfunktion für Fragen der Prävention, Intervention, Aufarbeitung
- Aufbau und Pflege in Kooperation mit zuständigen Dachstellen und mit Akteuren vor Ort (u.a. Beratungsstellen, Therapeutinnen und Therapeuten)
- Soll zum Thema wichtiges Wissen enthalten und die Auffindbarkeit der im Themenfeld arbeitenden Stellen unterstützen (Beratungsstellen, Jugendämter, Psychotherapeutinnen, Anwaltschaft, Polizei etc.)
- Ersetzt nicht die Beratung und Hilfestellung vor Ort
- **Zielgruppen:** Betroffene sexualisierter Gewalt, Angehörige und Interessierte aller Altersgruppen

→ **Entwicklung bis zum Herbst 2012 ; Start vielleicht noch 2012**



Monitoring: Prävention – Intervention - Aufarbeitung





Monitoring-Gespräche

Institution	Sondierungs- gespräche
Länder	
Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter (BAGLJÄ)	✓
Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK/AGJF)	✓
Kultusministerkonferenz (KMK/Schulausschuss)	✓
Kommunale Spitzenverbände	
Deutscher Landkreistag (DLT)	✓
Deutscher Städtetag (DST)	✓
Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB)	✓
Kirchen	
Deutsche Bischofskonferenz (DBK)	✓
Deutsche Ordensobernkonzferenz (DOK)	✓
Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)	✓
Wohlfahrtsverbände	
Arbeiterwohlfahrt (AWO)	✓
Deutscher Caritasverband	✓
Deutsches Rotes Kreuz (DRK)	✓
Diakonisches Werk der EKD	✓
Paritätischer Gesamtverband	✓
<i>Zentrale Wohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST)</i>	<i>geplant</i>
Verbände	
Deutscher Bundesjugendring (DBJR)	✓
Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)/ Deutsche Sportjugend (dsj)	✓
<i>BundesForum Kinder- und Jugendreisen e.V.</i>	27.4.2012
Weitere	
Arbeitskreis der Internate	✓
Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG)	✓



Umsetzung der Empfehlungen im Bereich Prävention

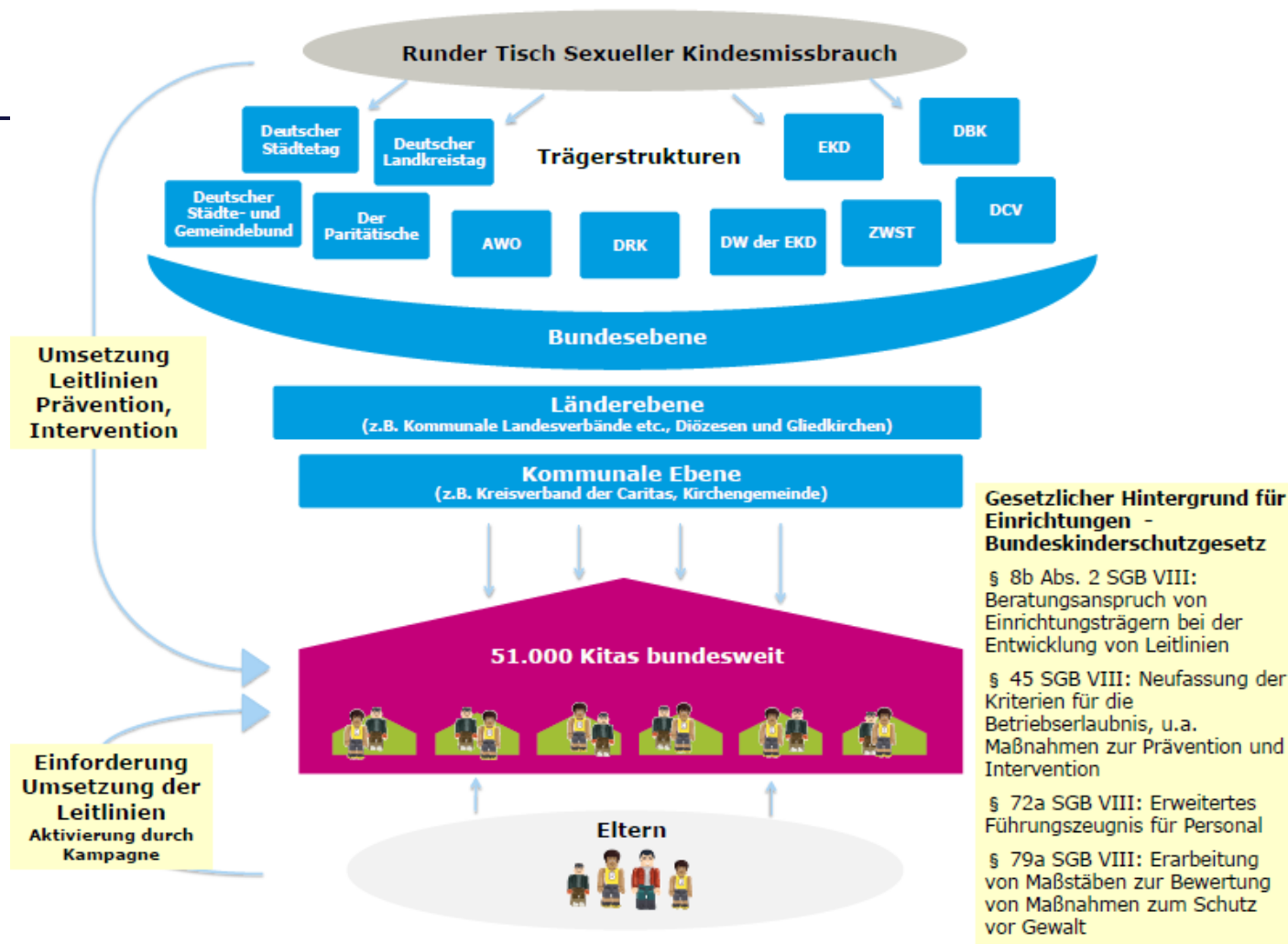
Dimension des Umsetzungsprozesses bei Prävention und Intervention am Beispiel von Tageseinrichtungen, Schulen und Sport:

Tageseinrichtungen* (Kinder 0-14 Jahre)	Schulen**	Sport***
51.000 Tageseinrichtungen	43.000 Schulen	91.000 Sportvereine
3,1 Millionen Kinder	8,9 Millionen Schülerinnen und Schüler	7,8 Millionen Kinder und Jugendliche
420.000 pädagogische Fachkräfte	608.000 Lehrkräfte	1,8 Millionen Ehrenamtliche
* Kinder- und Jugendhilfestatistik	** Kultusministerkonferenz (KMK)	*** Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)

→ **Insgesamt müssen rund 14 Millionen Kinder und Jugendliche * in Deutschland geschützt werden (* Anzahl Kinder und Jugendliche in Deutschland: Statist. Bundesamt)**



Umsetzungsprozess Leitlinien Prävention/Intervention am Bsp. Kita





Sektoren und Bereiche des Monitorings Prävention/Intervention

Gesundheit	Kinderkliniken, Fachabteilungen <ul style="list-style-type: none"> • Online Befragung • Vollerhebung von ca. 600+x Einrichtungen • DKG, BAGFW, DST, DSTGB, DLT, DOK 		
	Erziehung	Kindertageseinrichtungen <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Befragung • Stichprobe von ca. 5.000 KITA • JFMK, BAGFW, DST, DSTGB, DLT, EKD, DBK, DOK 	Heime und sonstige betreute Wohnformen <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Befragung • Stichprobe • JFMK, BAGFW, DST, DSTGB, DLT, DOK, Landesjugendämter
Kultur/Soziales	Sportvereine <ul style="list-style-type: none"> • Online Befragung • Stichprobe von ca. 3.500 Vereinen • dsj, DOSB 	Freizeit, Gemeindeleben <ul style="list-style-type: none"> • Online Befragung • Stichprobe von Einrichtungen, Jugendverbänden und Kirchengemeinden • DBJR, EKD, DBK, BAGFW 	
	Bildung	(Förder-)Schulen <ul style="list-style-type: none"> • Online/schriftl. Befragung • Stichprobe von ca. 3.900 Schulen • KMK, Landesschulämter, BAGFW, EKD, DBK, DOK 	Berufsschulen <ul style="list-style-type: none"> • Online/schriftl. Befragung • Stichprobe von ca. 1.300 Schulen • KMK, Landesschulämter, BAGFW



Weitere Empfehlungen des Runden Tisches

Adressaten: Bundesressorts:

- Ergänzendes Hilfesystem („Clearingstelle“), mit Ländern, Kommunen und Institutionen
- Verbesserungen bestehender sozialrechtlicher Hilfesysteme (GKV, OEG, GUV)
- Zivilrechtliche Verjährungsfristen (StORMG)
- Stärkung des Opferschutzes im Ermittlungs- und Strafverfahren (StORMG)
- Arbeit mit Tätern (Prävention, Statistik zur Führungsaufsicht, Sexuelle Übergriffe durch Kinder und Jugendliche)
- Maßnahmen der Qualifizierung von Eltern, Kindern und Jugendlichen sowie von verschiedenen mit Kindern und Jugendlichen befassten Berufsgruppen
- Ausbau der Forschung

Adressaten: Länder und Kommunen:

- Finanzielle Sicherung und bedarfsgerechter Ausbau der Beratungsstellen
- Maßnahmen der Qualifizierung von Eltern, Kindern und Jugendlichen sowie verschiedenen mit Kindern und Jugendlichen befassten Berufsgruppen



Das Ende des Runden Tisches war erst der Anfang!